

Schroeteria

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Cryptogamica Helvetica**

Band (Jahr): **16 (1985)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHROETERIA Winter

Rabh. Kr. Fl. 1(1): 117, 1884.

Typusart: *Schroeteria delastrina* (Tul.) Winter.

Syn.: *Geminella* Schröter 1869 non Turpin 1828 (*Chlorophyta*, Ulotrichaceae).

Sori in den Samen, Sporenmasse grau, graublau, locker. Sporen in Paaren, selten zu dritt oder einzeln, durch Teilung der Sporenmutterzelle entstehend. — Sporenkeimung: intermediär und variabel: Promyzel einzellig, kurz, dick flaschenförmig oder lang, septiert, auch kurz verzweigt; Sporidien kugelig, sukzessive am Promyzelende gebildet.

Auf **Scrophulariaceae**:

Veronica (Sporenoberfläche mit groben, bis 2 µm hohen Warzen und Falten) **S. delastrina** (CH: +).

Veronica (Sporenoberfläche mit niedrigen, ca. 0.2 µm hohen Warzen und Falten) **S. decaisneana** (CH: +).

Neben diesen beiden Arten sind noch 3 weitere aus Rumänien, Syrien und der Türkei bekannt geworden (s. VÁNKY 1982).

Schroeteria decaisneana (Boud.) de Toni ap. Sacc. Syll. Fung. 7: 501, 1888. — Typus auf *Veronica hederifolia* L. (Frankreich). — Syn.: *Thecaphora decaisneana* Boud., Bull. Soc. Myc. Fr. 2 (= Bull. 3): 167, 1886. — *Geminella decaisneana* Boud., Bull. Soc. Myc. Fr. 3: 150, 1887. — *Schizonella decaisneana* (Boud.) Thirum. et Whiteh., Am. J. Bot. 55: 186, 1968.

Sporen in den Funikeln und Samen. Sporenpulver dunkel rotbraun, locker, stäubend. Sporen meist zu zweien, bei der Reife leicht zerfallend, meist ± kugelig, gelblich bis rötlich-bräunlich, (8)9-11(12) × (7)8-11(12) µm gross, auf den Wänden niedrige, unregelmässige Falten und Warzen. — Bei starken Vergrösserungen erscheinen im REM die Sporenwände als von niedrigen, unregelmässigen Höckern und Falten besetzt (Tafel 20 B, Abb. 1-3).

Wirtspflanzen: *Veronica*.

CH-Fundorte:

auf *Veronica campylopoda* Boiss.: NE, Garten des botanischen Institutes Neuenburg (Samen aus Armenien), 5. 1957, P. Correvo (NEU, ZT).

auf *Veronica hederifolia* L.: VD, Giez (Grandson), 5. und 6. 1913, 1916, D. Cruchet (LAU, ZT).

Schroeteria delastrina (Tul.) Winter in Rabh. Kr. fl. 2. Aufl. 1(1): 117, 1884. — Typus auf *Veronica praecox* All. (Frankreich). — Syn.: *Thecaphora delastrina* Tul., Ann. Sci. Nat. Bot. 3(7): 108, 1847. — *Geminella delastrina* (Tul.) Schröter, Abh. Schles. Ges. f. vaterl. Cult. nat. Abth. 1869: 5, 1871. — *Schizonella delastrina* (Tul.) Thirum. et Whiteh., Am. J. Bot. 55: 186, 1968.

Sori in den Samen, diese ganz zerstörend, Kapselwand ± hart, später aufreissend. Sporenpulver dunkel bräunlich-grau, locker, stäubend. Sporen meist zu zweien, seltener zu dreien ziemlich fest miteinander verbunden, ± hell gelblich bis rötlich-bräunlich, ± unregelmässig kugelig, an den Berührungsflächen abgeplattet, (8)9-12(13) × (7)8-11(12) µm gross, auf den Aussenflächen der Wände bis 2 µm hohe, unregelmässige Warzen oder Kämmen, hin und wieder fast glatte Wände. — Bei stärkeren Vergrösserungen erscheinen im REM die Wandstrukturen als grobe, unregelmässige Höcker und Falten (Tafel 20 B, Abb. 4-5).

Wirtspflanzen: *Veronica*.

CH-Fundorte:

auf *Veronica arvensis* L.: VD, Yverdon, Montagny, 6. 1907, D. Cruchet (LAU); 5. 1908, E. Mayor (NEU, ZT).